

PLANUNGSBÜRO IHDE, BRAUNSCHWEIG

**Erfassung der Flora und Fauna zum Antrag auf Ausgliederung einer  
Teilfläche aus dem Naturdenkmal „Silbersee“ (GF 157)  
Landkreis Gifhorn, Gemeinde Weyhausen**

---

Beinhaltet die Erfassung der Biotoptypen, Farn- und Blütenpflanzen, Brutvögel, Amphibien, Reptilien, Libellen und Nachtfalter für den Antrag auf Entlassung einer Teilfläche aus dem ND „Silbersee“.

Auftraggeber: Gemeinde Weyhausen  
Neue Straße 12  
38554 Weyhausen

Auftragnehmer: Planungsbüro Ihde  
Dipl. Forstwirtin (TU), Akad. Geoinformatikerin (TU)  
K. Ihde  
Hänflingstr. 12  
38110 Braunschweig

Planungsstand: Oktober 2011

## **Gliederung**

1	Anlass und Aufgabe	4
2	Untersuchungsraum und –zeit	4
3	Erfassungen	5
3.1	Biotoptypen	5
3.2	Farn- und Blütenpflanzen	10
3.3	Brutvögel	11
3.4	Amphibien	13
3.5	Reptilien	15
3.6	Libellen	15
3.7	Nachfalter	16
4	Zusammenfassung Kartiererergebnisse	17
5	Vorschlag für Kompensationsmaßnahmen (Artenschutz)	17
6	Literaturverzeichnis	19

## 1 Anlass und Aufgabe

Im Rahmen der Änderung des B-Plans „Sportplatz“ möchte die Gemeinde Weyhausen die betreffenden Anlagen erweitern. Begründet durch die räumliche Lage ist eine flächige Ausdehnung nur möglich, wenn eine ca. 0,5 ha große Fläche des Naturdenkmals (ND) „Silbersee“ aus dem Bestand entlassen und nachfolgend in eine andere Nutzung überführt wird.

Um den naturschutzfachlichen Wert insbesondere des an den Sportplatz südlich angrenzenden Teilbereichs des ND`s bewerten zu können, wünscht der Landkreis Gifhorn Arterfassungen folgenden Spektrums:

- Biotoptypen,
- Rote-Liste-Farn- und Blütenpflanzen,
- Brutvögel,
- Amphibien,
- Reptilien,
- Libellen und
- Nachtfalter.

Die Gemeinde Weyhausen beauftragte Ende April 2011 das Planungsbüro Ihde, Braunschweig mit dieser Aufgabe.

## 2 Untersuchungsraum und -zeit

Der Untersuchungsraum umfasst die unmittelbare Antragsfläche einschließlich eines Umkreises von 100 m (Abbildung 1).

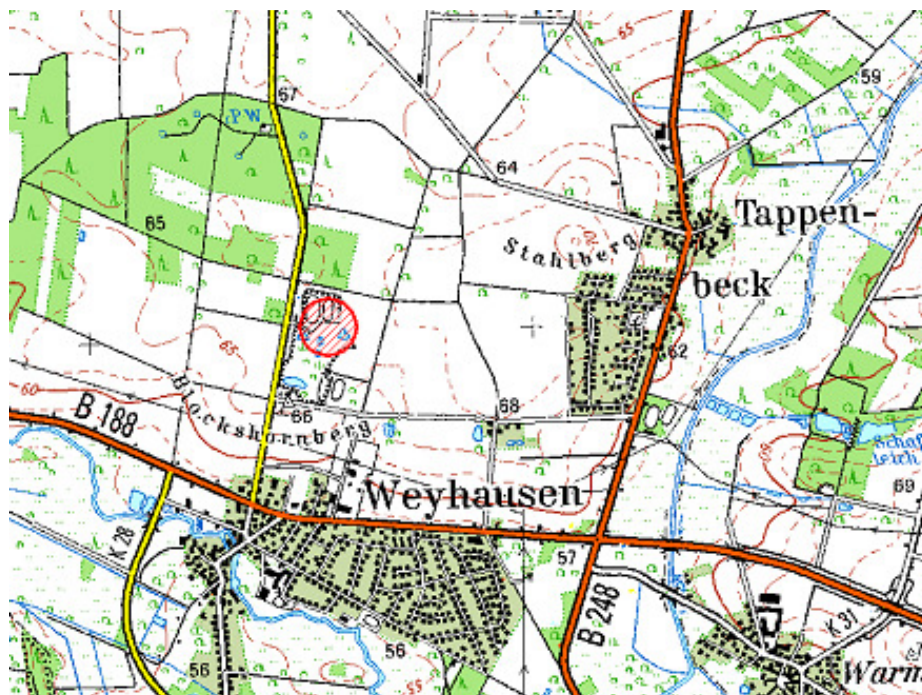


Abb. 1: Lage des Untersuchungsraumes (LGN, TOP 50, Niedersachsen/Bremen, 2003)

Der vorgesehene Erfassungszeitraum erstreckte sich auf Ende April bis Mitte September 2011.

An folgenden Termin fanden Aufnahmen statt:

28. 4. 2011,

12. 5. 2011, 24. 5. 2011, 31. 5. 2011,

6. 6. 2011, 22. 6. 2011,

4. 7. 2011,

1. 8. 2011, 2. 8. 2011, 6. 8. 2011, 24. 8. 2011, 25. 8. 2011,

6. 9. 2011 und 15. 9. 2011.

Soweit als möglich wurden von allen hier nachfolgend gelisteten und kartierten Objekten Fotos bzw. für Brutvögel und Amphibien Wav-Dateien angefertigt, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die dargestellten Ergebnisse hinreichend genau die aktuell vorgefundene Situation im Erfassungszeitraum widerspiegeln.

### **3 Erfassungen**

Die Fläche liegt in der Landschaftseinheit „Süd-Ostheider Sandgebiet“ und entstand in ihre jetzigen Gestalt überwiegend nach beendetem Bodenabbau; nachfolgend geprägt durch mittlerweile sukzessiv entstandene Pionierwaldflächen, in die kleinere, grundwassernahe Kleingewässer und Sandtrockenrasen eingeschlossen sind.

Der kleinflächige Wechsel unterschiedlicher Biozonosen mit hoher Biodiversität bedingt einen hohe/n Naturnähe/Naturschutzwert.

Liegen die soeben beschriebenen Flächen und der bereits vorhandene Sportplatz im Bereich des ehemaligen Abbaus auf einem Geländeniveau von ca. 60 m über NN, befinden sich die östlichen Bereiche des Untersuchungsraumes (davon ausgenommen ein ebenfalls durch Bodenabbau entstandenes Kleingewässer) auf der anzunehmenden natürlichen Relieffhöhe von 65 m über NN. Bedingt durch standörtliche Unterschiede aufgrund anthropogener Veränderung sind differente Artenausstattungen anzunehmen.

#### **3.1 Biotoptypen**

Hochwertige, naturschutzrelevante Strukturen mit Bedeutung für Odonata, Amphibien und Avifauna befinden sich im ND vorrangig in den Pionierwaldflächen mit eingeschlossenen Kleingewässern und deren Randbereichen. Kleinflächig ausgeprägte Sandtrockenrasen, halbruderale Gras- und Staudenfluren trockener Standorte, Sukzessionsflächen unterschiedlicherer Ausprägung komplettieren das Gesamtspektrum.

Der Sportplatz und die Bauschuttdeponie, die teilweise in den Untersuchungsraum integriert sind, besitzen eine untergeordnete Bedeutung.

Nachfolgend beschriebene Biotoptypen wurden entsprechend des Kartierschlüssels für Biotoptypen Niedersachsen/Bremen (Drachenfels, 2011) kartiert und sind in Karte 3.1 dargestellt.

Die jeweils bei den Kartierungen angetroffenen Pflanzenarten werden angeführt; eine Gesamtartenliste war nicht Bestandteil des Auftrages.

*Biotoptypen im Bereich der ehemaligen Abbaufäche (tlw. zum ND gehörend)*

Birken- und Zitterpappel-Pionierwald (WPB)

Den flächigen Hauptanteil des Untersuchungsraumes nehmen forstlich weitgehend ungenutzte und offensichtlich sukzessiv entstandene Pionierwälder aus überwiegend Gemeiner Birke (*Betula pendula*) und Zitterpappel (*Populus tremula*) ein, die in den Randbereichen wegbegleitend zum unteren Teil des Sportplatzes durch üppige Silber-Weiden (*Salix alba*), Kanadische Schwarz-Pappeln (*Populus deltoides*) und Gemeine Eschen (*Fraxinus excelsior*) komplettiert werden.

In der Krautschicht sind zahlreiche Säurezeiger neben Arten frischer Standorte (insbesondere in den Übergängen zu den Kleingewässern) zu finden.

Kartiert wurden:

Busch-Windröschen (*Anemone nemarosa*),  
Echte Sternmiere (*Stellaria holostria*),  
Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*),  
Kratzbeere (*Rubus caesius*),  
Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*),  
Wiesen-Schachtelhalm (*Equisetum pratense*),  
Wald-Labkraut (*Gallium sylvaticum*),  
Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*),  
Wald-Fluttergras (*Milium effusum*),  
Gemeiner Wurmfarne (*Dryopteris filix-mas*),  
Deutsches Gießblatt (*Lonicera periclymenum*),  
Wald-Simse (*Luzula sylvatica*),  
Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*),  
Vielblütige Weißwurz (*Polygonatum odoratum*),  
Huflattich (*Tussilago farfara*),  
Knotige Braunwurz (*Scrophularia nodosa*) und  
Brombeere (*Rubus spp.*).

Die Arten der Krautschicht weisen auf die Entwicklung zu bodensaurem Eichenmischwald hin; Stiel- und Trauben-Eichen (*Quercus robur* bzw. *Quercus petraea*) sind zahlreich zu finden. Die Klimax bilden Fageten.

In der Strauchschicht sind vereinzelt Faulbaum (*Frangula alnus*) und Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) anzutreffen.

Zahlreich sind die Standorte des Breitblättrigen Sitters (*Epipactis helleborine*) (siehe 3.2).

Größtenteils in den Waldbestand eingeschlossen, befinden sich 4 nährstoffreiche, aus Bodenabbau hervorgegangene Abbaugewässer mit entsprechender Rand- bzw. Verlandungsvegetation.

Naturnahe nährstoffreiche Abbaugewässer (SEA) mit teilweise naturnahem Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer (VER) angrenzend sonstige Nassstandorte mit krautiger Pioniervegetation (NPZ) bzw. bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch (BSF):

Im Bereich des Untersuchungsraumes liegen insgesamt 5 nährstoffreiche Abbaugewässer, die während der Kartierzeit permanent wasserführend waren und in ihrer Gesamtheit folgendes Pflanzenspektrum aufwiesen:

Gemeines Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*),  
Gemeiner Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*),  
Bucklige Wasserlinse (*Lemna gibba*),  
Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*),  
Quirl-Tausendblatt (*Myriophyllum verticillatum*),

Schilf (*Phragmites australis*),  
Laichkraut (*Potamogeton* spp.),  
Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*),  
Breitblättriger Rohrkolben (*Thypha angustifolia*),  
Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*),  
Faden-Segge (*Carex lasiocarpa*),  
Ohr-Weide (*Salix aurita*),  
Silber-Weide (*Salix alba*),  
Korb-Weide (*Salix viminalis*) und Sal-Weide (*Salix caprea*).

Die jeweils vorherrschenden Pflanzenausstattungen zu Grunde legend, erfolgte die Einstufung der Randvegetation entsprechend der Kartieranleitung für Biotoptypen in Niedersachsen/Bremen als naturnaher Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer (VER mit Untertypen) bzw. bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch (BSF).

Für die zusätzliche Information - sonstiger Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation (NPZ) – waren kleinere, zumeist östlich ausgerichtete Bereiche maßgebend, die mehr oder weniger oft wasserbestanden zu sein scheinen und neben Moosen u.a. folgende Arten während des Untersuchungszeitraumes aufwiesen:

Flutterbinse (*Juncus effuses*),  
Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*),  
Dreitelliger Zweizahn (*Bidens tripartita*),  
Equisetum fluviatile (Teich-Schachtelhalm),  
Sumpf-Schafgabe (*Achillea ptarmica*) sowie  
Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*).

In Tabelle 3. 1. 1 sowie Abbildung 2 sind die wesentlichen Eigenschaften der einzelnen Gewässer und die daraus resultierenden Biotoptypen sowie deren jeweiliger Schutzstatus entsprechend des Bundesnaturschutzgesetzes dargestellt.

Tab. 3.1.1: Charakteristik der Kleingewässer im Untersuchungsraum nach Drachenfels, 2011

Gewässer Nr.	Ausprägung Nährstoffreiches Abbaugewässer (SEA)	Schutzstatus BNatSchG	Biotoptyp
K 1	... mit teilweiser Wasserlinsen-Bedeckung und kleinflächig angepflanzten Carex acutiformis, Randbereich überwiegend durch Weidensträucher geprägt -> Nebencode (BSF)	§ 30 Abs. 2 Nr. 1	SEA(BSF)
K 2	... mit flächiger Wasserlinsen-Bedeckung und vereinzelt Weidengebüschen, ansonsten direkt in WPB übergehend -> Nebencode (I) (Wasserlinsen)	-	SEA[I]
K 3, K 4	... mit Vegetation aus Laichkraut, Pfeilkraut, Breitblättrigem Rohrkolben, Faden-Segge, Flatterbinse, geringe Wasserlinsen-Bedeckung, im Westen direkt in WPB übergehend -> Nebencode (VERR) und NPZ angrenzend	§ 30 Abs. 2 Nr. 1	SEA[VERR] (NPZ)
K 5*	... mit Vegetation aus Laichkraut, Pfeilkraut, Breitblättrigem Rohrkolben, Schilf, Flatterbinse, geringe Bedeckung mit Wasserlinse -> Nebencode (VERS) und BSF angrenzend	§ 30 Abs. 2 Nr. 1	SEA[VERS] (BSF)

\* liegt außerhalb der ehemaligen Abbaufäche im Bereich der Ruderaflur



Abb. 2: Kleingewässer im Untersuchungsraum  
(Kartenserver Landwirtschaftskammer Niedersachsen, 2011)

Restflächen vormals evtl. wasserbestandener Kleingewässer liegen im Bereich der geplanten Ausgliederungsfläche; allerdings konnte bei den vielfältigen Begehungen in den Jahren 2009 und 2011 dort keine jahreszeitlich temporäre Wasserfläche angetroffen werden.



Vier Kleingewässer sind gemäß § 30 Abs. 2 Nr. 1 BNatSchG aufgrund ihrer Ausprägung geschützt.

#### Ginstergebüsch (BSG)

Östlich an das Kleingewässer K 3 angrenzend, liegt eine Fläche, die durch Ginster (*Cytisus scoparius*) bestimmt wird.

#### Artenarme Landreitgrasflur (UHL)

Nördlich daran anschließend und in die Ausgliederungsfläche hineinreichend, ist eine Teilfläche überwiegend mit Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) und einigen Blütenpflanzen bewachsen.

Zu erwähnen sind:

Wilde Kade (*Dipsacus fullonum*),  
Breitblättrige Platterbse (*Lathyrus latifolia*),  
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) und  
Rasen-Vergißmeinnicht (*Myosotis caespitosa*).

#### Sonstiger Sandmagerrasen (RSZ)

Als östlicher Ausläufer des Kleingewässers K 4 befindet sich eine ca. 100 m<sup>2</sup> große, trockene, basenarme, teilweise als Offenboden ausgeprägte Sandfläche, die überwiegend von Arten der Standtrockenrasen bestimmt wird.

Dazu zählen:

Silbergras (*Corynephorus canescens*),  
Heidekraut (*Calluna vulgaris*),  
Sand-Segge (*Carex arenaria*),  
Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*),  
Frühlings-Hungerblümchen (*Teesdalia nudicaulis*),  
Hain-Simse (*Luzula campestris*),  
Hasenklees (*Trifolium repens*),  
Gemeines Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*),  
Jasione (*Jasione montana*),  
Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*),  
Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*),  
Zwerg-Filzkraut (*Filago minima*) und  
Frühlings-Greiskraut (*Senecio vernalis*).

Im Bereich dieser Fläche wurden ebenfalls Vorkommen von Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*) und Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*) angetroffen (siehe 3.2).

Sandmagerrasen sind gemäß § 30 BNatSchG Abs. 2 Nr. 3 geschützt.

#### Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch (BRS)

Im Anschluss an den beschriebenen Sandtrockenrasen, der zunehmend durch Sukzession ankommender Aspe (*Populus tremula*), Gemeiner Birke (*Betula pendula*) und Sal-Weide (*Salix caprea*) überprägt wird, schließt in östliche Richtung ebensolch ein Sukzessionsgebüsch an. Neben den bereits benannten Baumarten sind Ginster (*Cytisus scoparius*), Faulbaum (*Frangula alnus*) und Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) flächig vorhanden.

#### Sportplatz mit Nebeneinrichtungen (PSP)

Im nördlichen Teil der Untersuchungsfläche liegen 2 Fußballfelder mit regelmäßig gesichertem Rasen. Die entsprechenden Vereinsgebäude und locker angepflanzten Sträucher wurden dem Biotoptyp zugeordnet.

### *Biotoptypen außerhalb der ehemaligen Abbaufläche*

#### Ruderalflur trockener Standorte (UHT) und Intensivgrünland trockener Mineralböden (GIT)

Der östliche Bereich des Untersuchungsraumes, zwischen den beschriebenen tieferliegenden ehemaligen Abbauflächen und dem Stillgewässer K 5, wird überwiegend durch eine Vegetation trockener Ruderalfluren bestimmt; ausgenommen eine kleine, noch in den Untersuchungsraum integrierte Fläche, die während der gesamten Untersuchungszeit als Weidefläche (für Pferde) genutzt worden ist und zum Biotoptyp Intensivgrünland zählt. Auf dem überwiegenden Teil der benannten Fläche bestimmten allerdings im Jahresverlauf ruderale Arten das Erscheinungsbild.

Dazu gehören:

Echter Thymian (*Thymus vulgaris*),  
Wilde Möhre (*Daucus corata*),  
Kleinblütige Königskerze (*Verbascum thapsus*),  
Spitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*),  
Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*),  
Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*)  
Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*),  
Gelber Resede (*Reseda lutea*),  
Pfeffer-Minze (*Mentha x piperita*)  
Geruchlose Kamille (*Matricaria maritima*) und  
Rispen-Sauerampfer (*Rumex thyrsoiflorus*).

In diesem Bereich befindet sich auch das Vorkommen der Gewöhnlichen Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*) (siehe 3.2).

#### Bauschuttdeponie (OSD) und Strauch-Baumhecke (HFM)

Nördlich an die soeben beschriebene Fläche angrenzend, befindet sich eine stark frequentierte Bauschuttdeponie, die sich während des Betriebs durch erhebliche Lärmemission auszeichnet. Abgrenzend zum Sportplatz verläuft eine Heckenpflanzung aus Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Roter Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Feldahorn (*Acer campestre*), Haselnuss (*Carpinus betulus*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Gemeiner Birke (*Betula pendula*).

## **3.2 Farn- und Blütenpflanzen**

### *Untersuchungsmethodik*

Im Zeitraum von Anfang Mai bis Mitte September 2011 wurde der gesamte Untersuchungsraum - allerdings vornehmlich die Flächen im Bereich des Naturdenkmals – mehrmals begangen und kartiert.

Die dabei im Wesentlichen gefundenen Sippen können der Beschreibung des jeweiligen Biotoptyps entnommen werden.

Entsprechend der ausgewiesenen Biotoptypen erfolgte eine gezielte Suche nach Rote-Liste-Blütenpflanzen, die insbesondere standörtlich an Laubwälder, Sandtrockenrasen oder nährstoffreiche Kleingewässer und deren Randbereiche gebunden sind.

## Ergebnisse

Tab. 3.2.1: Nachgewiesene Rote-Liste- bzw. geschützte Blütenpflanzen im Untersuchungsraum

Sippe	Nachweis Anzahl, Standort, Erstfunddatum	RL NS/Br T	RL D	BNatSchG/ BArtSchV
<b>Breitblättriger Sitter</b> Epipactis helleborine	15 E, WPB (mehrere Standorte) 31. 5. 11	-	-	bg laut EG- Artenschutz- VO Nr. 338/97
<b>Gewöhnliche Ochsenzunge</b> Anchusa officinalis	4 E, K 5 16. 6. 11	3	-	-
<b>Sand-Strohblume</b> Helichrysum arenarium	2 E, K 4 22. 6. 11	3	3	bg
<b>Heide-Nelke</b> Dianthus deltoides	10 E, K 4 22. 6. 11	3	V	bg
<b>Große Pimpinelle</b> Pimpinella major	1 E, WPB 6. 9. 11	V	-	-

### Legende

RL NS/Br T	Rote Liste Niedersachsen/Bremen, 1/2004, Tiefland		
RL D	Rote Liste Deutschland, 2009	3	gefährdet
BNatSchG/	Bundesnaturschutzgesetz, 2010	bg	besonders geschützt
BArtSchVO	Bundesartenschutzverordnung, 2009	V	Vorwarnliste
E	Exemplar		

Die Standorte der gefährdeten Sippen im Untersuchungsraum sind in Karte 3.2 dargestellt.

## 3.3 Brutvögel

### Untersuchungsmethodik

An insgesamt mindestens 5 Terminen (davon eine Früh- und eine Dämmerungskartierung) im Zeitraum von Ende April bis Ende Juli 2011 wurden nachfolgend gelistete Brutvögel im Untersuchungsraum durch Verhören, Beobachten bzw. mittels Richtmikrofon aufgenommene und später zusätzlich ausgewertete Wav-Dateien (Audiodatei) festgestellt.

### Ergebnisse

Tab. 3.3.1: Nachgewiesene Brutvögel im Untersuchungsraum

Artnamen	Nachweis Anzahl, Datum Erstnachweis	RL NS/Br T-O	RL D	EU- VSchR	BNatSchG/ BArtSchV
<b>Zaunkönig</b> Troglodytes troglodytes	1 BP 24. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Pirol</b> Oriolus oriolus	1 BP 28. 4. 11	3	V		bg
<b>Mönchsgrasmücke</b> Sylvia atricapilla	2 BP 12. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Gartengrasmücke</b> Sylvia borin	1 BP 28. 4. 11	-	-	-	bg
<b>Nachtigall</b> Luscinia megarhynchos	1 BP 28. 4. 11	3	3		bg

<b>Rotkehlchen</b> Erithacus rubecula	1 BP 31. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Trauerschnäpper</b> Ficedula hipoleuca	1 BP 31. 5. 11	V	-	-	bg
<b>Singdrossel</b> Turdus philomelos	1 BP 31. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Buntspecht</b> Dendrocopus major	1 BP 12. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Zipzalp</b> Phylloscopus sibilatrix	3 BP 12. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Fitis</b> Phylloscopus trochilus	3 BP 12. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Nilgans</b> Alopochen aegyptiacus	1 BP/IG 28. 4. 11	-	-	-	k.A.
<b>Schwanz-Meise</b> Aegithalos caudatus	1 BP 31. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Blaumeise</b> Parus caeruleus	3 BP 28. 4. 11	-	-	-	bg
<b>Buchfink</b> Fringilla coelebs	2 BP 28. 4. 11	-	-	-	bg
<b>Amsel</b> Turdus merula	1 BP 24. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Ringeltaube</b> Columba palumbus	1 BP 24. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Kohlmeise</b> Parus major	4 BP 24. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Hausperling</b> Passer domesticus	3 BP 28. 4. 11	V	V	-	bg
<b>Bachstelze</b> Motacilla alba	NG 12. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Star</b> Sturnus vulgaris	NG 31. 5. 11	V	V	-	bg
<b>Stockente</b> Anas platyrhynchos	NG 31. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Eichelhäher</b> Garrulus glandarius	NG 24. 8. 11	-	-	-	bg

Legende

RL NS/Br T-O	Rote Liste Niedersachsen/Bremen, 3/2007, Tiefland-Ost		
RL D	Rote Liste Deutschland, 2009	3	gefährdet
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz, 2010	bg	besonders geschützt
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung, 2009	V	Vorwarnliste
EU-VSchR	EU-Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG, 1979, Anhang I	BP	Brutpaar
		NG	Nahrungsgast
k. A.	keine Angabe	IG	Irrgast

In den Roten Listen mit einer Gefährdungskategorie belegte und im Untersuchungsraum als Brutvogel festgestellte Arten wurden in der Tabelle grau markiert.

Die angenommenen Lebensmittelpunkte mit mehrmaligem Rufnachweisen zur Brutzeit (Brutzeitfeststellung) sind in Karte 3.3 dargestellt.

### 3.4 Amphibien

#### Untersuchungsmethodik

Die benannten Kleingewässer wurden während des Untersuchungszeitraumes von Ende April bis Ende Juli 2011 insbesondere durch Keschern (und anschließendes Freilassen in das Gewässer) mehrmals nach Amphibien untersucht.

Zwei Dämmerungskartierungen dienten dazu, entsprechende Rufe per Richtmikrofon aufzunehmen und später zusätzlich auszuwerten.

#### Ergebnisse

Tab. 3.4.1: Nachgewiesene Amphibien im Untersuchungsraum  
(in Anlehnung an den Meldebogen des NLWKN`s)

Artname	Nachweis Anzahl Entwicklung, Art der Beobachtung, Standort, Erstfunddatum	RL NS/Br	RL D	FFH	BNatSchG/ BArtSchV
<b>Erdkröte</b> Bufo bufo	4 LS, 50 JT KF, K 5, WPB 31. 5. 11	-	-	-	bg
<b>Springfrosch</b> Rana dalmatia	3 A, 2 JT KF, K 2, WPB/K 3 12. 5. 11	2	-	IV	sg
<b>Laubfrosch</b> Hyla aborea	2 A, Rufe (WAV-Datei), K 5 25. 5. 11	2	3	IV	sg
<b>Kleiner Teichfrosch</b> Rana kl. esculenta	20 A, KF, K 3, K 4, K 5 19. 5. 11	-	-	V	bg
<b>Teichmolch</b> Triturus vulgaris	1 JT, KF, K 3 6. 9. 11	-	-	-	bg

#### Legende

RL NS/Br	Rote Liste Niedersachsen/Bremen, 4/1994	2	stark gefährdet
RL D	Rote Liste Deutschland, 2009	3	gefährdet
FFH	FFH-Richtlinie, Anhang IV, 1992		
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz, 2010	sg	streng geschützt
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung, 2009	bg	besonders geschützt
KF	Kescherfang	A	Adulte
LS	Laichschnüre	JT	Jungtier
WAV-Datei	Audio-Datei, erzeugt mit Richtmikrofon		

In den Roten Listen mit einer Gefährdungskategorie belegte und im Untersuchungsraum festgestellte Arten wurden in der Tabelle grau markiert.

Jungtiere der Erdkröte wurden wandernd vom Laichgewässer im Eingangsbereich zum Naturdenkmal (Zuwegung vom Vereinshaus); Springfrosch ebenfalls als Jungtiere in der Nähe des Kleingewässers K 3 nachgewiesen.

Die kartografische Darstellung ist aus Karte 3.4 ersichtlich.

### 3.5 Reptilien

#### Untersuchungsmethodik

An 3 ausgewählten Standorten (R 1, R 2 und R 3) wurden Holzplatten an gut besonnten Stellen ausgelegt und bei jedem Kartiergang kontrolliert. Ein Artnachweis gelang so nicht. Die nachfolgend in der Tabelle benannte Zauneidechse wurde in der Nähe des Kleingewässers K 3 bzw. der Untersuchungseinrichtung R 2 auf einem Sonnenplatz zufällig beobachtet.

#### Ergebnisse

Tab. 3.5.1: Nachgewiesene Reptilien im Untersuchungsgebiet  
(in Anlehnung an den Meldebogen des NLWKN`s)

Artname	Nachweis Anzahl, Standort, Funddatum	RL NS/Br	RL D	FFH	BNatSchG/ BArtSchV
<b>Zauneidechse</b> Lacerta agilis	1 A, in der Nähe von K 3 bzw. R 2 6. 9.11	3	V	IV	sg

#### Legende

RL NS/Br	Rote Liste Niedersachsen/Bremen, 4/1994	V	Vorwarnliste
RL D	Rote Liste Deutschland, 2009	3	gefährdet
FFH	FFH-Richtlinie, Anhang IV, 1992	sg	streng geschützt
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz, 2010	A	Adult
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung, 2009		

Die Standorte der Untersuchungseinrichtungen (Holzplatten) sind in Karte 3.5, der Artnachweis der Zauneidechse in Karte 3. 4 dargestellt.

### 3.6 Libellen

#### Untersuchungsmethodik

Die Erfassung der Libellen wurde mittels Sichtbeobachtung (Fernglas), Kescherfang von Larven im Gewässer, Suche nach Exuvien am Gewässerrand bzw. an der Randvegetation im Zeitraum von Mai bis Mitte September 2011 vornehmlich bei warmen, sonnigen Witterungsverhältnissen durchgeführt.

Für schwer differenzierbare Arten (insbesondere Familie der Schlanglibellen) erfolgte ein Netzfang (mit anschließendem Freilassen) zur genauen Bestimmung.

Ergebnisse

Tab. 3.6.1: Nachgewiesene Libellen im Untersuchungsraum  
(in Anlehnung an den Meldebogen des NLWKN`s)

Artname	Nachweis Anzahl Entwicklung, Standort, Erstfunddatum, Verhalten (Datum)	RL NS/Br öt	RL D	BNatSchG/ BArtSchV
<b>Blaue Federlibelle</b> Platycnemis pennipes	10* I, K 3, K 4, K 5 19. 5. 11 Paarung, Exuvie an Gewässer K 3 19. 5. 11	-	-	bg
<b>Blaugrüne Mosaikjungfer</b> Aeshna cyanea	2 I, K 3, K 5 19. 5. 11, Exuvie an Gewässer K 3 29. 6. 11	-	-	bg
<b>Braune Mosaikjungfer</b> Aeshna grandis	3 I, K 3, K 4, K 5 31. 5. 11 Exuvie an Gewässer K 3 31. 5. 11	V	V	bg
<b>Frühe Adonisl libelle</b> Pyrrhosoma nymphula	1 I, K 3 31. 5. 11 vermutlich Irrgast	-	-	bg
<b>Becher-Azurjungfer</b> Enallagma cyathigerum	5* I, K 3, K 4 31. 5. 11, 16. 6. 11	-	-	bg
<b>Gebänderte Prachtlibelle</b> Calopteryx splendens	1 I (w), K 3 16. 6. 11 vermutlich Irrgast	-	V	bg
<b>Hufeisen-Azurjungfer</b> Coenagrion puella	5* I, K 3, K 4 22. 6. 11 Paarung	-	-	bg
<b>Gemeine Heidelibelle</b> Sympetrum vulgatum	4 I, K 1, K 5 24. 8. 11, 6. 9. 11 Paarung	-	-	bg
<b>Falkenlibelle (Gemeine Smaragdl libelle)</b> Cordulia aenea	2 I, K 3, K 5 24. 8. 11, Exuvie an Gewässer K 3 31. 5. 11	-	V	bg
<b>Gemeine Binsenjungfer</b> Lestes sponsa	6* I, K 3, K 5 24. 8. 11 Exuvie an Gewässer K 3 6. 9. 11	-	-	bg

Die Anzahl der mit \* versehenen Imagos (I) ist geschätzt.

Legende

RL NS/Br Rote Liste Niedersachsen/Bremen, 4/2010, östliches Tiefland

öt

RL D Rote Liste Deutschland, 2009

I (w) Imago (weiblich)

BNatSchG/ Bundesnaturschutzgesetz, 2010

bg besonders geschützt

BArtSchVO Bundesartenschutzverordnung, 2009

V Vorwarnliste

Für Arten mit grauer Spaltenunterlegung kann eine Reproduktion im jeweilig benannten Gewässer mit Sicherheit angenommen werden.

Keine der nachgewiesenen Art ist in der FFH-Richtlinie gelistet.

Die jeweilige Art im Gewässer des Untersuchungsraums ist in Karte 3.6 dargestellt.

### 3.7 Nachtfalter

#### Untersuchungsmethodik

An insgesamt 5 Terminen im Zeitraum von Ende Mai bis Mitte September 2011 wurde der Untersuchungsraum einerseits auf Raupen abgesucht und andererseits an 3 Standorten (vornehmlich N 1, N 2 und N 3), beginnend ab ca. 22.00 Uhr, mittels einer intensiven Lichtquelle Falter angelockt, per Netz gefangen und für die Bestimmung vorbereitet.

#### Ergebnisse

Tab. 3.7.1: Nachgewiesene Nachtfalter im Untersuchungsraum

Artname	Nachweis Entwicklung Anzahl, Standort, Erstfunddatum	RL NS/Br T	RL D	BNatSchG/ BArtSchV
<b>Familie Noctuidae - Eulenfalter</b>				
<b>Pappelhain-Kätzcheneule</b> Orthosia populeti	1 R, N 1 12. 5. 11	V	-	-
<b>Schwarze-Erdeule</b> Euxoa nigricans	1 F, N 2 6. 8. 11	3	-	-
<b>Nesselschnabeule</b> Hypena proboscidalis	3 F, N 2 25. 8. 11	-	-	-
<b>Familie Lasiocampidae - Glucken, Wollraupen</b>				
<b>Grasglucke/Trinkerin</b> Euthrix patatoria	1 R, 3 F, N 1, N 2 12. 5. 11 2. 8. 11	-	-	-
<b>Kleespinner</b> Lasiocampa trifolii	1 F, N 2 6. 8. 11	3	-	-
<b>Familie Thyatridae - Eulenspinner</b>				
<b>Braunbär- Wollrückenspinner</b> Tethea or	4 F, N 3 6. 8. 11	-	-	-
<b>Birken-Eulenspinner</b> Tethea fluctuosa	2 F, N 1 25. 8. 11	-	-	-
<b>Schwarze C-Eule</b> Xestia c-nigrum	3 F, N 3 25. 8. 11	-	-	-
<b>Familie Lymantriidae - Trägspinner</b>				
<b>Goldafter</b> Euproctis chryorrhoea	1 F, N 2 6. 8. 11	3	-	-
<b>Schwammspinner</b> Lymantria dispar	3 F, N 2 6. 8. 11	-	-	-
<b>Familie Geometridae - Spanner</b>				
<b>Birkenspanner</b> Biston betularius	4 F, N 1 6. 8. 11	-	-	-
<b>Pappelspanner</b> Biston stratarius	1 F, N 2 6. 8. 11	-	-	-
<b>Perlglanzspanner</b> Campaea margaritata	1 F, N 1 25. 8. 11	-	-	-
<b>Pappel-Dickleibspanner</b> Biston stratarius	2 F, N 2 25. 8. 11	-	-	-
<b>Mausspanner</b> Minoa murinata	1 F, N 3 25. 8. 11	2	-	-



Familie Notodontidae - Zahnspinner				
<b>Dunkelgrauer Zahnspinner</b> Drymonia ruficornis	3 F, N 2 12. 5. 11	-	-	-
<b>Mondvogel</b> Phalera bucephala	1 R, N 1 6. 8. 11	-	-	-

Legende

RL NS/Br T	Rote Liste Niedersachsen/Bremen, 3/2004, Tiefland		
RL D	Rote Liste Deutschland, 2009	3	gefährdet
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz, 2010	2	stark gefährdet
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung, 2009	V	Vorwarnliste
R, F	Raupe, Falter		

In den Roten Listen mit einer Gefährdungskategorie belegte und im Untersuchungsraum festgestellte Arten wurden in der Tabelle grau markiert.

Keine der erfassten Arten ist nach FFH-Richtlinie geschützt.

#### 4 Zusammenfassung Kartiererergebnisse

Im Untersuchungsraum wurden bei den Kartierungen von Ende April bis Mitte September 2011 folgende, in den entsprechend jeweils geltenden Roten-Listen des Landes Niedersachsen/Bremen aufgeführte Arten nachgewiesen:

- 3 gefährdete Blütenpflanzen,
- 2 gefährdete Brutvögel,
- 2 stark gefährdete Amphibienarten,
- 1 gefährdete Reptilienart sowie
- 3 gefährdete bzw. 1 stark gefährdete Nachtfalterart.

Alle erfassten Libellenarten und Brutvögel sind gemäß der Bundesartenschutzverordnung bzw. der Vogelschutzrichtlinie in Verbindung mit dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Strenge Schutzvorschriften gelten für Laub- und Springfrosch sowie Zauneidechse.

#### 5 Vorschlag für Kompensationsmaßnahmen (Artenschutz)

Im Bereich der, aus dem ND auszugliedernden Fläche wurden bei den Kartierungen 2011 folgende streng bzw. besonders geschützte Arten festgestellt:

- Springfrosch (*streng geschützt*) mit Laichgewässer,
- Breitblättriger Sitter (3 Standorte) sowie Brutstätten von Gartengrasmücke, Trauerschnäpper, Rotkehlchen und Blaumeise (*alle besonders geschützt*).

Anzunehmen ist, dass durch die geplante Erweiterung der Sportplatzfläche teilweise der Lebensraum der Zauneidechse berührt wird.

Unabhängig davon, dass in der Gemarkung Weyhausen (Flur 1, Flurstück 38/5) eine nahezu gleichwertige Fläche als Naturdenkmal ausgewiesen werden soll (das Vorkommen von entsprechenden Arten ist anzunehmen, wurde allerdings nicht untersucht), sind die rechtlichen Bestimmungen des BNatSchG`s einzuhalten.

Ohne näher auf diese einzugehen (kein Bestandteil des Auftrages), werden folgende Artenschutzmaßnahmen als notwendig erachtet:

- a.) Schaffen eines Ausweichbiotops für den *Springfrosch* im Bereich der kartografisch dargestellten Waldfläche durch Anlage einer Wasserfläche (evtl. nur Verdichten des Oberbodens) (A 1)  
Zeitpunkt: unmittelbar
- b.) Anlegen einer Heckenpflanzung zur Abgrenzung des verbleibenden Naturdenkmals zur Sportplatzfläche/Bauschuttdeponie als neue Fortpflanzungsstätte für *Brutvögel* (A 2)  
Zeitpunkt: Herbst, Frühjahr begleitend zu den Baumfällungen
- c.) Freischneiden einer kleinen Teilfläche von Ginster zur Schaffung eines Sonnenplatzes für *Zauneidechse* (A 3)  
Zeitpunkt: im Jahresverlauf

Im Bereich der untersuchten Waldflächen sind mehrere Standorte des Breitblättrige Sitters zu finden, so dass von zusätzlichen Maßnahmen für diese besonders geschützte Art verzichtet werden kann.

Die Bäume sollten nach Beendigung der Brutzeit (Ende August/Anfang September) gefällt werden.

Alle benannten Maßnahmen sind aus Karte 3.7 zu ersehen.

## 6 Literaturverzeichnis

- Aichele, D.: Was blüht denn da?, Stuttgart, 1986
- Altmüller, R., Clausnitzer, H.-J.: Rote Liste der Libellen Niedersachsens und Bremens, Hannover, 2010
- Bellmann, H.: Der Kosmos Libellenführer, Stuttgart, 2007
- Bellmann, H.: Der neue Kosmos Schmetterlingsführer, Stuttgart, 2003
- Bergmann, H., England, W.: Die Kosmos Vogelstimmen, Stuttgart, 2009
- Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung-BArtSchV), Berlin, 2005, geänd. 2009
- Drachenfels v., O.: Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen, Hannover, 2011
- EADS Dornier GmbH: Topografische Karte Niedersachsen und Bremen 1:50.000, Hannover 2000
- Flemming, Günther: Wald, Wetter, Klima; Berlin, 1982
- Glandt, D.: Heimische Amphibien, Wiebelsheim, 2008
- Grau, et. al.: Gräser, München, 1990
- Grave, E.: Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, Hannover, 2004
- Haupt, H. et. al.: Rote Liste der gefährdeten Tiere, Pflanzen und Pilze, Bonn-Bad-Godesberg, 2009
- Krüger, T., Oltmanns, B.: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, Hannover, 2007
- Lobenstein, U.: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis, Hildesheim, 2004
- Lyneborg, L., Jonsson, N.: Nachtfalter, Kopenhagen, 1974
- Novak, I., Severa, F.: Der Kosmos Schmetterlingsführer, Stuttgart, 1985
- Rat der Europäischen Gemeinschaft: Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Brüssel, 1992
- Rat der Europäischen Gemeinschaft: Richtlinie 79/409/EWG zur Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, Brüssel, 1979
- Peterson, R. et al.: Die Vögel Europas, Berlin, 2002
- Planungsbüro Quentin: Landschaftsrahmenplan des Landkreises Gifhorn, Gifhorn, 1993
- Podlucky, R., Fischer, C.: Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen, Hannover, 1994
- Pott, R.: Die Pflanzengesellschaften Deutschlands, Stuttgart, 1985
- Rietschel, S.: Insekten, München, 2002
- Rothmaler, W.: Exkursionsflora Bd. 2 und 3, Berlin, 1991
- Sedlag, U.: Insekten Mitteleuropas, Leipzig, 1986
- Stresemann, E.: Exkursionsfauna Wirbeltiere, Berlin, 1985
- Theunert, R.: Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten, Teil A und B, Hannover, 2008
- Weymar, H.: Lernt Pflanzen kennen, Leipzig, 1978